

Stadt Schwetzingen

Amt: 40 Amt für Familien,
Senioren & Kultur,
Sport
Datum: 10.07.2018
Drucksache Nr. 2087/2018

Beschlussvorlage

Sitzung Verwaltungsausschuss am 11.10.2018

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 18.10.2018

- öffentlich -

Ausbau Kindergartenangebot - Darstellung möglicher Optionen

Beschlussvorschlag:

1. Die verschiedenen Möglichkeiten zum Ausbau des Kindergartenangebotes werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zusammen mit den Trägern den Ausbau der drei Varianten Gustav-Adolf-Haus, Anwesen Moltkestraße 19 und Aufstockung Kindergarten Spatzennest im Entwurf planen - und die Kosten ermitteln zu lassen. Erforderliche Mittel werden genehmigt und außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Weitere Beschlussfassung erfolgt nach entsprechender Vorlage.
3. Der Umwandlung des Kindergartens St. Pankratius in 3 Ganztagesgruppen (GT) wird zugestimmt. Davon wird eine Gruppe eine Krippengruppe sein. Der Anteil der Stadt an der Baumaßnahme beträgt rund 1,46 Mio. Euro. Die Haushaltsmittel sind für den Haushalt 2020 vorzusehen.

Erläuterungen:

In Schwetzingen wurden in den letzten Jahren intensiv Krippen gebaut und in Betrieb genommen (190 Krippenplätze und 29 Tagespflegeplätze). Der Ausbaustand ist als momentan ausreichend anzusehen. Die Entwicklung im Krippen- und Kindergartenbereich ist jedoch grundsätzlich weiter zu beobachten.

Die Betreuungsformen im Krippenbereich sind fast ausschließlich Verlängerte Öffnungszeit (VÖ) und Ganztage (GT). Diese Standards gilt es nun auch im sogenannten Ü3-Bereich (3 Jahre bis zum Schuleintritt) weiter auszubauen und dem Bedarf anzupassen.

Es wird bei der nachfolgenden Bedarfsberechnung von 98% der Kinder im Alter von 3 bis 6½ Jahren ausgegangen. Die sogenannten „Kann-Kinder“ sind dann ausgenommen. Im Ergebnis kommt ein Bedarf von 4 weiteren Gruppen heraus (GT hat z.B. 20 Plätze). Neue Baugebiete wirken sich natürlich überdies aus.

Nach der aktuellen Geburtenstatistik (Abfrage vom 20.09.2018) ergeben sich für den Ü3-Bereich für die nächsten Jahre folgende Bedarfszahlen:

	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Anzahl d. Kinder 3 Jahre - Schuleintritt	692	705	714	750
Davon 98 %	678	691	700	735
zzgl. auswärtige Kinder (Waldorf-Kiga)	50	40	40	40
Summe	728	731	740	775
Aktuell vorhandene Plätze	684	684	684	684
Differenz	-44	-47	-56	-91
Bedarfsdeckung in %	93,94%	93,58%	92,47%	88,26%

Zusammen mit den verschiedenen Trägern wurden daher sämtliche noch möglichen Ausbauvarianten besprochen:

St. Pankratius

Der Kindergarten ist stark sanierungsbedürftig. Dies ist seit Jahren bekannt. Der Träger ist auf die Stadt zugekommen und hat in dem Kontext die Umwandlung der bisher 4-gruppigen Einrichtung in eine 3-gruppige GT-Lösung vorgeschlagen. Da dies dem Bedarf entspricht, wurde diese Variante weiter geplant und mit Kosten hinterlegt.

Die Kostenschätzung liegt bei 1,621 Mio. Euro für Bauphase im Jahr 2020. Genehmigungsvoraussetzung der Landeskirche ist ein Finanzierungsanteil von inzwischen 90% (statt bislang 70%) durch die Kommune. Auf der Basis würden sich die Kosten wie folgt verteilen: Stadt 1,46 Mio. Euro und Träger 0,16 Mio. Euro.

Aufgrund der Sanierungsbedürftigkeit und dem bedarfsgerechten Ausbau ist diese Variante als vorrangig einzustufen.

St. Josef

Der kath. Träger prüft derzeit ein Ausweichen mit der einen Gruppe aus St. Pankratius in das Untergeschoss der St. Josefs-Kapelle. Es wird aktuell von einer VÖ-Gruppe ausgegangen, aber auch die Realisierbarkeit einer GT-Gruppe wird geprüft. Ansonsten wäre durch das vorhandene Grundstück auch hier noch grundsätzlich Ausbaufähigkeit gegeben.

St. Maria

Um die vierte Gruppe des Umbaus St. Pankratius aufzufangen wurde zuvor auch überlegt diese im Kindergarten St. Maria anzubauen. Parallel wurde in die Planungen eine weitere Krippengruppe dort einbezogen. Sämtliche im Keller befindliche Krippengruppen sollten in dem Kontext baulich anders gelöst und das Gesamtkonzept den Vorgaben von KVJS angepasst werden. Die Kostenschätzung i.H.v. 3,45 Mio. EUR zeigt jedoch deutlich ein unwirtschaftliches Verhältnis von Kosten zu Nutzen. Daher wird im gegenseitigen Einverständnis zwischen Träger und Stadt diese Variante nicht weiterverfolgt.

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass theoretisch jedoch vom Grundstück her noch Anbaumöglichkeit gegeben wäre.

Erweiterung Bonhoeffer-Kindergarten im Gustav-Adolf-Haus

Wie bekannt ist, beschäftigt sich die ev. Kirchengemeinde derzeit mit dem Raumthema und der erforderlichen Reduzierung der kirchlichen Flächen. Eine Lösung bietet sich daher im Gustav-Adolf-Haus an. Hier könnte im Erdgeschoss eine GT-Gruppe eingerichtet werden. Eine konkrete Planung müsste erarbeitet werden. Dadurch entsteht eine Erweiterung des benachbarten Bonhoeffer-Kindergartens, unter dessen Trägerschaft dies erfolgen würde. Der im Kellergeschoss beheimatete Jugendtreff Hirschacker könnte weiter dort verbleiben. Auch diese Variante wird zur Umsetzung empfohlen.

Erweiterung Zwergenschlösschen (Moltkestraße 19)

Das Anwesen Moltkestraße 19 in direkter Nachbarschaft zur privaten Krippe Zwergenschlösschen hat die Stadt bereits erworben, um darin für die Trägerin ein Ü3-Angebot für voraussichtlich zwei Gruppen zu schaffen. Für das Haushaltsjahr 2019 ist auf der Haushaltsstelle 2.4642.944000 ein Ansatz für Planungs- und Baukosten i.H.v. 380.000

Euro vorgesehen. Die Kostenschätzung wird dem Gemeinderat zur weiteren Beschlussfassung zu gegebener Zeit noch vorgelegt.

Erweiterung Kindergarten Spatzennest durch Aufstockung

Im städtischen Kindergarten Spatzennest sind gerade die zwei Krippengruppen eingeweiht worden. Dabei wurden bereits Vorbereitungen getroffen, um den Anbau auch für eine Kindergartenerweiterung aufzustocken. In einen Aufstockungsbau muss die Treppe integriert werden. Die Fläche wird wegen der Lage der Treppe dadurch aber größer als nur für eine Gruppe. Daher macht es Sinn sogar eine weitere Gruppe zu planen und dann abzuwarten, wie sich die Entwicklung weiter zeigt. Von Vorteil wäre dann flexibel und schneller reagieren zu können, dies wurde auch bereits in früherem Kontext angedeutet und das Ziel einer Überhanggruppe auf ganz Schwetzingen bezogen in den Raum gestellt. Die Baukosten für die Aufstockung im Kindergarten Spatzennest wären zu ermitteln und werden vorläufig auf rund 1 Mio. EUR geschätzt.

Melanchthon Kindergarten

Laut dem Träger sind Anschlussoptionen (Leitungen) für weitere zwei Gruppen bei der letzten Erweiterung durch die Architekten bereits baulich vorgesehen worden. Ein zweigruppiger Anbau wäre somit jederzeit unproblematisch möglich. Diese Option scheint für die Oststadterweiterung eine naheliegende Variante zu werden.

Pfandler Areal

Der Investor berücksichtigt bei der Planung eine Einrichtung, die den Bedarf des Areals decken soll.

Privater Anbieter

Ein privater erfahrener Träger hat Interesse bekundet eine Einrichtung zu betreiben und ist auf der Suche nach einem geeigneten Anwesen. Eine Konkretisierung liegt noch nicht vor. Voraussetzung wäre jedoch die Aufnahme in den Bedarfsplan der Stadt. Mit den sonstigen zum Zuge kommenden Ausbauvarianten wäre dies jedoch aktuell nicht aussichtsreich.

Lebenshilfe Bezirk Schwetzingen e.V.

Der Träger kann sich in Ergänzung den Betrieb einer Einrichtung vorstellen, bei der der inklusive Gedanke gelebt wird. Es müsste jedoch zunächst eine Grundstücksfläche zur Verfügung gestellt werden. Andere konkretere Varianten dürften daher wegen schnellerer Realisierbarkeit und Rahmenbedingungen Vorrang genießen.

Empfehlung:

Um den Bedarf von vier Gruppen aktuell schnellstmöglich zu realisieren, werden folgende Ausbauoptionen vorgeschlagen:

- 1 Gruppe Gustav-Adolf-Haus
- 2 Gruppen Moltkestraße 19 (Zwergenschlösschen)
- 1 Gruppe Kindergarten Spatzennest (2. Gruppe bereits mit vorgesehen)

Unter Berücksichtigung der Erweiterung ergibt sich im Gegensatz zu obiger Tabelle dann folgende Bedarfs- und Angebotslage:

			2019/2020	2020/2021
Anzahl d. Kinder 3 Jahre - Schuleintritt			714	750
Davon 98 %			700	735
zzgl. auswärtige Kinder			40	40
Summe			740	775
vorhandene Plätze nach Erweiterung			751	751
Differenz			11	-24
Bedarfsdeckung in %			101,52%	96,90%

Wie sich die Platzzahlen (751) zusammensetzen, kann der Anlage 1 entnommen werden.

Der Ausbau soll als GT-Betrieb vorgesehen werden. Die Nachfrage für diese Betreuungsform steigt und wird auch von den Nachbarkommunen bei rund 50% angesehen. Schwetzingen würde mit entsprechendem Ausbau dann einen Wert von rund 44% (statt bisher rund 36,5 %) erreichen. Festzustellen ist, dass sich Eltern gerade im Übergang von U3 zu Ü3 auch noch intensiver als im Krippenbereich mit dem Wiedereinstieg in den Beruf beschäftigen und sich daher nochmals eine erhöhte Nachfrage insbesondere im GT-Bereich ergibt. Daher setzen die geschilderten Maßnahmen am Bedarf an und erscheinen insbesondere im Hinblick auf die weitere städtische Entwicklung erforderlich. Die Verwaltung wird die Lage weiterhin engmaschig beobachten.

Anlagen:

Übersicht Platzzahl und Betreuungsangebote für Kinder ab 3 Jahren

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: